

# Paracetamol

## MSTing zu "Schmerz"

Von CUSS

### Kapitel 3: Schmerzhafter Stolz

Mit mehr Liebe in den Augen, als er sonst für irgendwen aufbringen hätte können, sah Ben auf Sams Pizza und versuchte so etwas, wie einen Dackelblick zustande zu bekommen.

„Denk' nicht mal dran.“ Sam biss in ein Stück der Schinkenpizza. „Die gehört mir und ich habe Hunger.“

„Und warum bekommst ausgerechnet du eine Pizza von Liz spendiert?“, maulte Ben und tätschelte seinen weitgehend fettfreien Bauch. „Ich habe das viel nötiger!“

Liz war ungerührt - was hätte man bei ihr auch anderes erwarten können? „Weil ich Sam nun mal viel lieber habe als dich.“

„Wow, Liz!“, Spirit war zu ihnen gestoßen und ließ sich auf den Stuhl neben Liz fallen. „Ganz, ganz, ganz tief in dir, da existieren tatsächlich solche Gefühle wie Zuneigung und Liebe?“

„Nicht für dich.“, entgegnete Liz. „Hast du das Buch dabei?“

Spirit seufzte überdramatisch. „Sicher. Du liebst mich doch nur wegen dem Buch.“

„Da hast du mich missverstanden, Herzchen.“ Liz schnappte sich das Buch und blätterte zum dritten Kapitel. „Ich liebe dich gar nicht.“

#### *Kapitel 3*

#### *Schmerz (Shounen-ai) Teil:3*

Ben: „Mysteriös. Keine Zahlenkombination heute?“

Spirit: „Wahrscheinlich ein neuer Hinweis.“

*Ich weiss nicht ob ichs schon erwähnt hab aber wenn da steht: „....“ Spricht jemand. Und wenn da steht: <....> denkt jemand ^^*

Spirit: „ ... Ach sooo!“

Sam: „Im Grunde konnte man darauf kommen. Aber warum nicht einfach beide Male „...“ schreiben und durch schriftstellerisches Können zeigen, ob gedacht oder gesprochen wird? So wie das in Büchern eigentlich immer gemacht wird?“

Ben: „Dafür bräuchte man nun aber schriftstellerisches Können!“ =D

*Koriko schlug die Augen auf. Er verspürte einen stechenden Schmerz in seinem linken arm.*

Liz: „Komisch. Liegt vielleicht an der Scherbe, mit der du da rumgeritzt hast.“

Ben: „Du sagst es, Liz: rumgeritzt. Davon kommt kein stechender Schmerz.“

Sam: „Ich verstehe echt nicht, was so schwer daran ist, Nomen groß zu schreiben. Natürlich, die deutsche Grammatik ist nicht leicht und so ... aber bei ‚seinem Arm‘ muss man echt nicht überlegen ob das Substantiv oder das Adjektiv "Arm" gemeint ist.“

*Er sah an sich runter und bemerkte dass er nicht mehr in der Gasse lag sondern in einem Bett.*

Sam: „Und es gibt auch ein paar sehr einfache Kommasetzregeln, die man beherrschen sollte.“

Liz: „Spiel dich nicht auf, man sollte seine Sätze auch nicht mit ‚und‘ beginnen.“

Sam: „Bei mir ist das ein Stilmittel.“

Spirit: „Was macht dich so sicher, dass das hier nicht auch so ist?“

Sam: ô.ô

*Er blickte sich um. Alles war ihm fremd, er kannte weder dieses Zimmer noch konnte er etwas außerhalb des Fensters erkennen da es begonnen hatte zu schneien.*

Ben: „Ich blickte mich um. Alles war mir fremd, ich kannte weder diese Arten der Stilmittel noch konnte ich etwas innerhalb dieser Geschichte verstehen da es mangelt den Figuren an Sympathie und zudem einfache Grammatikregeln nicht eingehalten werden.“

*Koriko blickte wieder auf seinen arm der verbunden war, und kleine Blutspuren waren durch den verband zu erkennen.*

Liz: „Ja! Ein Komma ... das nicht gebraucht wird.“

Spirit: „Wie werden aus kleinen Ritzspuren, aus denen vereinzelt Blut tropft plötzlich so tiefe Wunden?“

Sam: „Weil ihr einfach darauf geschlossen habt, dass es keine ernsthaften Wunden sind.“

*Koriko seufzte. Wo war er? Wer hatte ihn hier hin gebracht?*

Sam: \*seufzt\* „Na, wer wohl? Dein Yuri-Freund, natürlich!“

*Diese Fragen klärten sich von selbst als sich die Tür plötzlich öffnete. Als hätte Koriko es bereits vermutet stand in der Tür Yuriko und sah ihn an.*

Liz: „Du hast es aber nicht erwartet ...“

Ben: „Ja, um genau zu sein, Kori, hast du dich gerade noch gefragt, wer dich in dieses Zimmer gebracht hat.“

Sam: „Und was ist das überhaupt für eine Aussage? ‚Als hätte Koriko es vermutet?‘“

*Yuriko lächelte. „Wie schön du bist endlich wach...“ Sagte er und blickte Koriko an.*

Spirit: „Ohhh! Das muss wahre Liebe sein!“

*Dieser wurde leicht rot.*

Liz: „Ohhh! Das muss ein wahrer Los-fick-mich- denn-ich-bin-so-süß-und-unschuldig-Uke sein!“

Ben: „Nettes Kompositum, Liz.“

Sam: „Ja, es drückt mit einem Wort so viel Wahres aus.“

*„Danke. Das du mich zu dir gebracht hast und...“ Murmelte Koriko und blickte auf die Bettdecke.*

Sam: „Warum du bei Yuri bist, wurde noch gar nicht geklärt.“

Ben: „Kommt euch das nicht auch irgendwie komisch vor? Kori liegt bewusstlos in der Gasse und zufällig kommt sein Kindheitsfreund vorbei. Dieser schleift ihn dann zu sich nachhause. Voll normal. Fällt niemandem auf, wenn sowas passiert.“

Liz: „Geisterstadt ohne Jugendamt.“

*<warum bedanke ich mich bei ihm?>*

Ben: „Weil er dich von der Straße aufgelesen hat?“

Liz: „Weil er doch angeblich dein Leben gerettet hat?“

Sam: „Weil du niemanden mehr hast und er versucht dir zu helfen?“

Spirit: „Weil du ein Los-fick-mich- denn-ich-bin-so-süß-und-unschuldig-Uke bist?“

*Yuriko ging auf ihn zu und setzte sich neben ihn aufs Bett. „Schon okay!“ Er lächelte. „Als ich dich gefunden hab konnt ich dich doch nicht einfach blutend da liegen lassen!“ Sagte er und lege seine Hand auf Korikos Schulter.*

Ben: „Das ist sooo romantisch. So viel Gefühl ... NICHT.“

*Koriko zuckte zusammen, stand auf und griff nach seinen Anzieh Sachen. Er merkte dass sie frisch gewaschen waren, aber es interessierte ihn nicht.*

Sam: „Also, ich wäre glücklich, wenn mein Zeug nicht mehr voller Blut und Dreck ist.“

Spirit: „Mich interessiert viel mehr, was Kori jetzt an hat. Beziehungsweise nicht.“

\* \_\_\_ \*

Ben: \*haut Spirit\*

Spirit: „Au! Wofür war das?“

Ben: „Schlechten Geschmack.“

*Er würde sich nicht nochmal bei Yuriko für etwas bedanken.*

Sam: „Warum?“

Ben: „Kori föhl sich seiner Männlichkeit beraut und negiert – um seinem Bild eines "richtigen" Mannes zu genügen –, dass er Hilfe braucht und emotionale Bedürfnisse hat. Er baut sich eine Schutzrüstung auf, die ihn davon abhalten wird jemals tiefere Beziehungen eingehen zu können. Durch eine ebensolche Abwehrhaltung wird er sich alleine gelassen und ungeliebt föhlen. Er wird den Fehler aber vorerst nicht bei sich

suchen, sondern die Welt wegen ihrer Grausamkeit anklagen und sie zum Sündenbock machen. Doch bis er das alles realisiert hat, wird sein Geist schon längst gebrochen und unfähig zu lieben sein.“

Sam: „Das lernst du also in deinen Psychologieseminaren. Diagnostizieren von bad-fic-Figuren.“

Liz: „Heb' dir das lieber für die Leser auf, wenn die mit dieser Geschichte fertig sind.“

Spirit: \*flüstert zu Ben\* „Heb' dir das lieber für Liz auf.“

*Als er gerade seinen Mantel anzog und seine Hand auf die Türklinke legte brach Yuriko das Schweigen das die ganze Zeit das Zimmer zu füllen schien.*

Sam: „Ist da etwa so viel Zeit vergangen?“

Spirit: „Es dauert nun mal echt lange, seinen Mantel anzuziehen ... Von den übrigen Klamotten steht da übrigens nichts.“

*„Ist es weil ich mich nicht gemeldet hab?“ Fragte er leise.*

Ben: „Nee. Es ist weil du seinen Geburtstag vergessen hast.“

Liz: „Ich frage mich echt, wie blöd dieser Yuri-Typ sein muss. Einfach verschwinden, nach Jahren wieder auftauchen und dann erwarten, dass man sofort wieder auf best-friends ist.“

Spirit: „Ja ... Was für ein Loser.“

*Koriko rührte sich nicht. Noch immer lag seine Hand auf der Türklinke.*

Liz: „Logisch. Er rührt sich ja nicht.“

*„Ich dachte,“ fuhr Yuriko fort „du hättest mich schon längst vergessen... Hättest andere Freunde gefunden... bessere als mich... Der Freund der sich nicht mal vor seiner Abreise gemeldet hat...“*

Ben: „Und selbst wenn? Mal ehrlich, du Dumpfbacke! Selbst wenn er neue Freunde gefunden hätte, das hätte deinen Vertrauensbruch nicht weniger schlimm gemacht! Du kannst doch nicht einfach abhauen und dann erwarten, dass er dich mit offenen Armen wieder empfängt, weil er neue Freunde gefunden hat!“

Spirit: „... Tut mir leid?“

Ben: „Wer redet bitte mit dir?“ D:<

Spirit: \*zu Liz\* „Ben macht mir Angst.“

*Yurikos Stimme wurde immer leiser als er den letzten Satz beendet hatte kehrte wieder die drückende Stille in den Raum zurück.*

Liz: „Um genau zu sein hat er gar keinen Satz beendet das waren alles nur Fragmente.“

Sam: „Kannst du deine Sätze nicht so formulieren, dass man Haupt- und Nebensätze auf den ersten Blick – z.B. durch Kommasetzung – erkennen kann?“

Liz: „Ich gleiche mich nur der Autorin an.“

*Korikos Hand auf der Klinke zitterte. „Halt den Mund...“ Murrte er. Koriko wandte sich um und blickte Yuriko an. Seine Hände waren zu Fäusten geballt.*

Spirit: „Los, gib's ihm!“

Ben: „Bitte nicht!“

*„Dachtest du wirklich ich hätte dich so einfach vergessen?!" Marmelte er.*

Sam: „Einen Ausrufesatz murmeln ...“

Liz: \*murmelt\* „Destroy capitalism!“

*„Ja... es stimmt... ich war verletzt als du dich vor deiner abreise nicht gemeldet hast oder dich wenigstens verabschiedet hast*

Liz: „Und du warst zu Recht verletzt.“

*... Aber... Du warst mein bester freund... Wie konnte ich auf dich sauer sein... auf meinen einzigen freund den ich Je hatte..."*

Ben: „Dein einziger Freund, weil du ein arrogantes Sackgesicht bist, vielleicht?“

Spirit: „Als ob er eine ansteckende Krankheit hätte, die ihn dazu zwingt die Menschen von sich fern zu halten. Unser Kori hat nie versucht Kontakte zu knüpfen.“

Liz: „Und außerdem verstehe ich den Bezug zwischen "einziger Freund" und "nicht sauer sein" nicht.“

*Korikos stimme zitterte. Yuriko sah ihn an. <ich bin so ein dummkopf..> dachte er und blickte weiter in Korikos Augen. Koriko versuchte seinem Blick auszuweichen aber seine Augen schienen ihn regelrecht zu durchbohren.*

Sam: „Wie darf ich mir das bitte vorstellen?“

Liz: „Am besten gar nicht, dafür bist du zu zart besaitet.“

*Koriko drehte sich wieder zur Tür um und legte seine Hand abermals auf die Türklinke.*

Ben: „Wegschauen kann er nicht, aber sich umdrehen.“

*„Koriko. Wo willst du jetzt hin?" Erschrocken blickte Koriko Yuriko an. <woher..?>*

Liz: „Unser Kori liebt dich über alles und beobachtet dich schon seit längerem und weiß genau wie schlecht es dir in Wirklichkeit geht. Und er würde alles tun, damit es dir besser geht! Das ist wahhhhhre Lieeeeeeebe!“

Spirit: „Was hat Liz?“

Sam: „Ich glaube, die versucht zu beschreiben, wie die Autorin denkt.“

*„Glaubst du ich weiss nicht dass dein Vater dich schlägt?" Yuriko sah ihn bestimmt an. „ich wusste es schon seid wir klein waren! Du wolltest nie dass jemand zu dir kam... Ich habe deine Blauenflecke früher schon gesehen... Und gestern wieder als ich deine Kleidung wechselte..."*

Spirit: „Habe ich dich angeschaut und mir einen runtergeholt.“

Ben: „Boah, Spirit! Du bist so widerlich!“

Sam: „Bist du wirklich.“

Liz: „Aber um auf das eigentliche Thema zurück zukommen: Wieso unternimmt denn kein Schwein was gegen diese Kindsmisshandlung, verdammt?“

*Yuriko seufzte. „Koriko... Ich bin nicht dumm... ich weiss das es dir schlecht geht... und du dich nur wegen deinem Vater geritzt oder dich töten wolltest!“*

Ben: \*zuckt zusammen\* „Also, das ist doch ein selten dummer Ausdruck: Du dich nur wegen deinem Vater töten wolltest! Irgendwie so ... sensationsheischend.“

Spirit: „Wie soll man so was denn sonst sagen?“

Ben: „umbringen wolltest“, oder so.“

*Yuriko blickte ihn ernst an. „Du kannst hier bleiben wenn du willst... Vater ist in Hokkaido und Mutter ist abgehauen...“*

Sam: „Kennt ihr eigentlich irgendwelche Leute die ihre Eltern wirklich ‚Vater‘ und ‚Mutter‘ nennen?“

Liz: „Das soll die Distanz zwischen Eltern und Kind ausdrücken.“

Spirit: „Deswegen sind sie ja auch nicht da. Und lassen ihr Kind einfach zurück. Gibt es in diesem sogenannten Japan wirklich kein Jugendamt?“

*Koriko öffnete die Tür. „Es tut mir leid Yuriko... aber es wäre nicht gut... weder für mich noch für dich...“ Mit diesen Worten schloss Koriko erst die Zimmertür und kurz darauf hörte Yuriko wie auch die Haustür ins Schloss viel.*

Sam: „Man könnte ihm ja auch nachlaufen und versuchen ihn umzustimmen.“

Ben: „Blödsinn. Dann würde Yuri ja geradezu Verstand beweisen.“

Spirit: „Und zielstrebig findet Kori den Ausgang. In einem fremden Haus.“

Liz: „Er ist eben viel cooler als du es je sein wirst.“

*Yuriko seufzte und ließ sich aufs Bett fallen in dem Koriko bis vor ein paar Minuten noch gelegen hatte.*

Ben: „Wissen wir, wissen wir. Aber danke, dass du's gleich noch mal gesagt hast.“

Spirit: „Wie schaffst du es eigentlich auf der einen Seite von Pragmatismus zu strotzen und auf der anderen Seite der Romantischste von uns allen zu sein?“

Ben: „Sagt das nicht viel mehr etwas über euch aus?“

*Als Koriko aus dem Haus ging umfing ihn eisige Kälte und der Schnee, der immer noch viel*

Sam: „Ja, "viel" und "fiel" werden gleich ausgesprochen, aber von der Bedeutung her ist da ein himmelweiter Unterschied! Wenn man solche Fehler macht, dann doch nur, weil dem Autoren die Geschichte nicht mal ein zweites Durchlesen wert war!“

Spirit: „Harte Worte.“

Sam: „Es musste mal gesagt werden.“

*blieb in einzelnen Weißen Kristallen in seinem Schwarzen langen Haaren hängen.*

*Langsam schlenderte Koriko durch die schneebedeckten und Menschenleeren Straßen.*

Ben: „Oh, vielleicht dürfen wir uns gleich wieder an Koris Tiefgründigkeit ergötzen.“

Liz: „Du meinst solche Aussagen wie "Winter ..."?"

Sam: „Dass aus dieser gepeinigten Seele noch kein berühmter Philosoph geworden ist.“

*Sein Atem bildete kleine Wölkchen die dann vom eisernem Wind zusammen mit den Schneeflocken weggeweht wurden.*

Spirit: „Yeah, eiserner Wind. Wenn du nicht aufpasst fliegt dir ein Eisenbrocken an den Schädel.“

*Immer wieder ließ Koriko sich das Gespräch mit Yuriko nochmal durch den Kopf gehen. „Wo willst du jetzt hin?...dich nur wegen deinem Vater geritzt oder töten wolltest..“ Immer wieder halten diese Worte durch seinen Kopf. „Er hat recht... wo will ich jetzt hin?“*

Liz: „Darüber hättest du aber schon früher nachdenken können.“

Ben: „Wie wär's mit so einem komischen öffentlichen Institut ... wie heißen die noch mal ... Ach ja: Polizei, Jugendamt, Krankenhaus.“

*Murmelte Koriko während er immer weiter ging. Es hatte nun richtig begonnen zu schneien, und seine Fußspuren die er im Schnee hinterlassen haben waren bald nicht mehr zu sehen... Als hätte Koriko nie existiert...*

Ben: „Sollte es nicht heißen: Als wäre Kori nie dort entlang gelaufen? Denn die Fußspuren können je erst nach einiger Zeit zugeschnitten werden.“

Sam: „Dann wäre die Tiefgründigkeit wieder weg.“

Ben: „Sie hinzuzwingen, wo nichts Tiefgründiges ist, ist bei weitem schlechter.“

*(To be continued!)*

Liz: „Oder auch: Wird fortgesetzt.“

Spirit: „Ausrufezeichen.“

„Gut. Wer ist jetzt dran mit Buchaufbewahren?“, fragte Spirit.

„Wieso behältst du es nicht einfach?“, wollte Liz wissen und strich sich eine Haarsträhne hinter das Ohr. „Du hast es ja auch geklaut. Weil es wertvoll aussah.“

„Ich will es nicht.“, erklärte Spirit. „Immer wenn ich es dabei habe und versuche jemanden anzumachen, dann rutschen mir irgendwelche komischen Sachen raus. Zeug wie: Ich liebe dich einfach ... Du kannst mich abweisen, aber ich werde ... Ich werde dich trotzdem immer lieben ... To be continued'.“

„Vermutlich greift das Buch dein Gehirn an. Scheint mir persönlich wie eine düstere Vorahnung.“, meinte Ben. „Ich will es nicht nehmen, ich hänge an meiner Unabhängigkeit.“

„Ich nehme das Ding auch nicht. Wenn man mich mit so einem Schundheft sieht, sterbe ich.“, sagte Sam und schob den leeren Pizzateller von sich.

Genervt stand Liz auf. „Man sieht, ihr seid alle echte Männer! Habt Angst vor einer Geschichte.“ Sie schnappte sich das dünne Büchlein und marschierte aus dem Lokal.

Als hätte Liz nie existiert ...